

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

5. Jahrgang Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich außer Sonntagen mit Illust. Wochenzeitung — in Ergänzung der in der Ausgabe des „Gewalt. Streiks“ ab. Bericht können nicht berücksichtigt werden. Donnerstag, 8. März 1934 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreisliste usw. drucken, herausgegeben von dem Verleger, — in unangenehmer Lage ohne Rücksicht werden nicht zurückgegeben. Nummer 57

Eine Ausstellung deutscher Leistungsfähigkeit

Deutscher Automobilbau wieder voran

Ein Großkampstag der Arbeitsschlacht 1934 am 21. März - Schwenkung in der belgischen Abrüstungspolitik: Hymans auch für den deutschen Standpunkt - Handelspakt mit Polen unterzeichnet

Der Führer auf der Berliner Autoschau

(Drahtbericht unseres nach Berlin entsandten Dr. H. Redaktionsmitglieds.)

Berlin, 8. März. Im ungeheuren Ausmaß haben sich die Hallen am Kaiserdom, die schon viele Ausstellungen von besonderer Größe sahen. Noch nie aber zeigte dieses Ausstellungsgebäude ein so ungeheuer lebendiges Bild wie heute zur Eröffnung der zweiten großen Automobil-Ausstellung des neuen Deutschlands durch den Führer selbst. Der seit seinem glänzenden Wiederkehr von der Reichshauptstadt wieder in Berlin weilte und seinen die Ausstellung eröffnet. Ein unabsehbarer Strom hat das Ausstellungsgebäude überflutet. Folgen eines wirtschafts-geschichtlichen und gleichzeitig ganz großartigen Unternehmens.

Hier hat sich ein Ereignis von gewaltiger Eindringlichkeit in die Gedanken der Menschen an einem Feiertag der Willensstärke und Arbeitskraft des deutschen Volkes gefeiert. Während der Nacht diese Seiten aus dem Reichsgebiet der Ausstellungsleitung in die Redaktion trägt steht der Führer auf der Redner-Tribüne und eröffnet diese Automobil-Ausstellung, die sich auf sein Geheiß größerer denn je gehalten. Wie ein Sieger, der nach dem gewonnenen Schlacht-Ausgang nicht nach neuem Kampf gehen seine Kräfte über die Menge der geladenen Gäste. Das Auto mobil, einst das Symbol weniger Auswärtiger, ist heute eine Sache des gesamten deutschen Volkes geworden.

Was auch immer ein Kraftwagen heute über die Landstraße rollt, steht er nicht mehr im Zeichen des Besizes, sondern er ist der Ausdruck des gesamten Deutschlands. Der erste

Wid in die Ausstellung lehrt, daß Deutschland seine Rolle gemehrt hat. Es ist nicht mehr Schlichter, sondern Lehrender auch auf dem Gebiet des Kraftwagenbaues. Viele Anzeichen weisen darauf hin, daß ihm die Führerrolle für alle Zeiten gesichert erscheint.

Der Wege bahnde Kaufmann und der schöpferische Ingenieur haben den Werkstoff die Hand gereicht für einen ungetreulichsten Bund bei dem Aufbau der deutschen Kraftfahrzeuge, wie er hier heute und in den nächsten Tagen herrlichen Ausdruck findet.

Was auf den einzelnen Ständen aufgebaut wurde, zeigt von unbegreiflicher Hingabe die Wertarbeit zur Förderung der Gemeinwohl des deutschen Volkes. Der kleine Volkswagen für wenig mehr als tausend Mark und der eleganteste Luxuswagen für über zehntausend Mark, die beide in der gleichen Fabrikation, die gleiche Konstruktionsweise, dieselbe allseitige Beachtung erfahren und revolutionierend in die Zukunft weisen bewegen. Die Was

für diesen ungeheuren Aufschwung des deutschen Kraftfahrzeugbaus gab das große Straßenbauprogramm der Regierung. In jeder Beziehung bedeutet diese internationale Automobil-Ausstellung 1934, die heute eröffnet wird, ein untrügliches Zeichen für den Willen dieses deutschen Volkes, fortzuschreiten auf dem Wege der Arbeit für eine glückliche Zukunft und für seine Jugend, die in langen Jahren vor den mit den Fahnen aller Kulturländer geschnittenen Eingangstoren der Ausstellung im braunen Ehrenkleid der Motor- und mit ihren Führer jubelnd begrüßt, während das große Publikum rings um das Ausstellungsgebäude schwarm die Straßen säumt, um Adolf Hitler nach der Eröffnungsfahrt zu seinem neuen Werk zu begrüßend.

In jeder Beziehung bedeutet diese internationale Automobil-Ausstellung 1934, die heute eröffnet wird, ein untrügliches Zeichen für den Willen dieses deutschen Volkes, fortzuschreiten auf dem Wege der Arbeit für eine glückliche Zukunft und für seine Jugend, die in langen Jahren vor den mit den Fahnen aller Kulturländer geschnittenen Eingangstoren der Ausstellung im braunen Ehrenkleid der Motor- und mit ihren Führer jubelnd begrüßt, während das große Publikum rings um das Ausstellungsgebäude schwarm die Straßen säumt, um Adolf Hitler nach der Eröffnungsfahrt zu seinem neuen Werk zu begrüßend.

Kolonnen stählerner Wunder

Die Eröffnung der Ausstellung fällt in diesem Jahre in eine Zeit äußerster Anspannung der deutschen Autoindustrie. Ein Jahr nationalsozialistischer Auspostuliert liegt hinter uns. Die Ausstellung ist daher eine Schand deutscher Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der Autos und Motorindustrie. Inzwischen ist dieses Programm zum großen Teil schon Wirklichkeit geworden. Die damals an-

gegründeten Maßnahmen haben einen ungeheuren Aufschwung der gesamten deutschen Automobilindustrie zur Folge gehabt. Während im Jahre 1933 über 80 000 Personenkraftwagen dem Verkehr übergeben werden konnten, rechnet man für das Jahr

1934 auf einen Absatz von mindestens 120 000 Personenkraftwagen.

Diese Zahl darf als durchaus nicht zu hoch gegriffen angesehen werden, wenn man bedenkt, daß bei einem Bestand von rund 800 000 Kraftwagen allein ein Ersatzbedarf von 80 000 vorhanden ist. Mit voller Absicht ist der Termin der Automobil-Ausstellung, der ursprünglich für den Herbst angesetzt war, auf das Frühjahr vorverlegt worden. Nach einem persönlichen Wunsch des Führers soll diese Automobil-Ausstellung gleichzeitig ein

Ausflug zur Frühjahrsoffensive in der kommenden Arbeitsschlacht

bilden. Die vermehrte Produktion der Autoindustrie wird es ermöglichen, eine be-

haus zu fügen, weshalb ihr Weitererschienen technisch möglich ist. Die Regierung sieht aber darin eine Staatsförderung für die übrige Wirtschaft, weshalb sie im Falle des Streiks bei den anderen Zeitungen die „El Debate“ am Erscheinen verhindern will.

... und auf Kuba

Spanien, 8. März. Vor Grund einer Streikparole nennen die Regierung seien in Spanien auf dem Werkstätten auch die Arbeiter. Die Rettungen können, da die Arbeiter und Arbeiter die Arbeit wiederbeleben, nicht erscheinen. Auch die Anstellungen der in amerikanischen Besitz befindlichen Anlagen befinden sich im Zustand. Der Arbeiter wird vom Militär aufrecht erhalten.

Minister nachmittags wurde auf den Staatssekretär Dr. Gomez de la Serna ein Antrag gestellt, der die Verhaftung des Reichswehrgeheimen der Arbeiter, die entlassen.

Außererfassung der Verfassung. Das Reichweit weiter aus Spanien, daß durch eine nachdrücklichste Verordnung die verfassungsmäßigen Garantien auf 90 Tage außer Kraft gesetzt werden. Die Regierung habe somit praktisch die Verfassung außer Acht gelassen, die Arbeiterorganisationen durch die Regierung, sich aufzulösen, von selbst der Verfassung anheim zu geben. Alle Arbeiterorganisationen wurden seitens der Innenministeriums als kommunistisch angesehen.

bedeutende Zahl arbeitsloser Volksgenossen wieder in Arbeit und Brot zu stellen. Indirekt wird jedoch die intensive Werbung des Automobilbaues andere Zweige aus Industrie und Handwerk miteinbeziehen.

Mehr als 500 Kraftfahrzeuge werben um Käufer

In der Zwischenhalle, die in den letzten Wochen entstanden ist, geben Behörden und Organisationen einen klaren Überblick über die Gebiete, die unmittelbar mit der Automobilindustrie im Zusammenhang stehen.

Die Deutsche Reichsbahn zeigt neben verschiedenen Modellen von Kraftwagen und Omnibussen in anschaulichem Material auf, daß sie mit ihren rund 1300 Kraftfahrzeugen den größten in einer Hand vereinigten Kraftfahrzeugbetriebs Europas hat.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft macht in dieser Halle den Besuchern klar, daß sie nicht nur auf der Schiene, sondern auch auf der Landstraße ihre ganze Kraft einsetzt, um mit Sicherheit und Schnelligkeit die Wünsche ihrer Kunden zu erfüllen.

Das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps und Der Deutsche Automobil-Club

sind zusammen mit der Obersten Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt durch einen gemeinsamen repräsentativen Stand, der in symbolischer Weise die heutige Geschlossenheit der deutschen Kraftfahrer dokumentiert, vertreten. Auch die Flieger-Verbandsgruppe XIV des Deutschen Luftfahrtverbandes und der Reichsverband der Automobilindustrie haben ihre Stände in der Zwischenhalle aufgeschlagen.

400 Automobile und 125 Motorräder und eine Fülle von Fahrgestellen und Einzelmotoren stehen in den großen Autoshallen am Funkturm bereit, um all ihren neuen Kunden und Interessenten wie in ihren technischen Leistungen bekannt und gekauft zu werden.

Gleich auf den ersten Blick erht sich der eingehende Prüfung muß der Fachmann feststellen, daß in einem Jahre intensiver Arbeit

findergeist angelehrt und Erzeugnisse entworfen lassen, die in mancher Hinsicht unumgänglich werden können.

In den drei Hallen sind 400 Stände aufgebaut,

in denen höchste Leistung deutscher und ausländischer Fabriken gezeigt wird. Die diesjährige Schau ist, mit einem Wort gesagt, die größte Autoschau, die je in Deutschland aufgebaut worden ist.

Ein Sportflugzeug an der Lübecker Wucht verunglückt. Das Sportflugzeug D 2486 des Reichsverbandes der Deutschen Luftfahrtindustrie ist Dienstunfall bei einem Erprobungsflug in der Nähe von Dahme (Lübecker Bucht) verunglückt. Die Ursache des Unfalls ist auf einen Propeller-Schaden in der Luft zurückzuführen. Der Führer des Flugzeuges, N. O. A. N. N., wurde leicht verletzt, sein Begleiter, Ingenieur Hermann, kam bei dem Unfall durch Ertrinken ums Leben.

Aufreube in Spanien

Belagerungszustand - Generalstreikgefahr - Regierungskurz wegen einer Zeitung?

Madrid, 8. März. Die spanische Regierung hat am Mittwochabend mit Rücksicht auf den drohenden Generalstreik den verhängenen Belagerungszustand über ganz Spanien verlängert.

Der spanische Innenminister hat die Verhängung des verhängenen Belagerungszustandes über das ganze Land der Presse gegenüber als eine außerordentliche Maßnahme erklärt, die in seiner Weise Rechtfertigung erlangen dürfe. Die Regierung wolle damit nur automatisch diejenigen Mittel in die Hand bekommen, die einen Generalstreik unmöglich machen. Die im Belagerungszustand enthaltenen Befehle sollen nicht in Anwendung kommen.

Man nimmt an, daß die sozialistischen Gewerkschaften sich infolge dieser Regierungsmaßnahme auf die Durchführung der bereits angekündigten Streiks beschränken werden.

Katholische Volkssaktion droht mit Regierungskurz

Der Führer der katholischen Volkssaktion, der spanischen Partei des Landtages, erklärte, er werde die neue Regierung kürzen, wenn diese bei dem für morgen erwarteten Streik der Arbeiter das Erscheinen der Madrid Zeitung „El Debate“ nicht garantiere. Diese Zeitung hat ausschließlich katholisch organisierte Arbeiter, die nicht gewillt sind, sich den Anordnungen des sozialistischen Volks-

Gegen mißbräuchliche Anwendung von Amtsbezeichnungen der NSDAP

Berlin, 8. März. Amlich wird mitgeteilt: Es hat sich neuerdings die Mißbrauchsgefahr gebildet, daß alle möglichen Verbände sich der Bezeichnungen „Führer“, „Reichsleiter“ („Reichsleitung“), „Anführer“ („Anführung“), „Anführer“ („Anführung“) für ihre Organe bedienen. Diese in der NSDAP eingeführten Bezeichnungen müssen auch hier allein vorbehalten bleiben. Die anderen Verbände werden hiermit daran hingewiesen, ihre Organe anders zu benennen. Der Reichsminister des Innern hat an die Landesregierungen einen entsprechenden Rundschreiben geschickt.

Ein drittes Grubenunglück in Ostoberschlesien

Vier Bergleute durch Gesteinsfall verhaftet und schwer verletzt.

Kattowitz, 8. März. In den Nachmittagsstunden des Dienstag ereignete sich auf der Giesche-Grube in Zawon ein Gesteinsfall. Am Nachmittag-Schicht lösten sich riesige Kohlenmassen und verhafteten vier Bergleute, die zu einem Arbeiter arbeiteten. Nach mehrstündigen Rettungsarbeiten konnten die vier Verunglückten lebend, aber mit schweren Verletzungen geborgen werden. Zwei von ihnen liegen hoffnungslos darnieder. Man vermutet, daß auch dieser Gesteinsfall die gleiche Ursache wie das Unglück auf Bartsch-Gruben in Beuthen hat.

Ein Verhütteter wird durch Kohleleitung ernährt

Neuer Erfolg der Bergungsarbeiten auf der Karsten-Zentrum-Grube.

Beuthen, 8. März. Auf der Karsten-Zentrum-Grube ist es gelungen, nachdem, wie wir in einem Teil unserer getriggen Auflage bereits berichteten, drei Tote und ein Schwerverletzter geborgen sowie mit einem der Verhütteten Kohleverbundung aufgenommen worden konnten, mit noch einem weiteren Lebenden der abgetrennten Bergleute die Verbindung aufzunehmen. Es ist zu hoffen, daß er im Laufe des Donnerstags gerettet werden kann. Nahrungsmittel können ihm durch eine Rohrleitung zugeführt werden. Die übrigen nahmen die Bergungsarbeiten ihren planmäßigen Verlauf. Sie sind sehr fruchtbar. Man hofft, im Laufe des Donnerstags Gestein auch über das Schiefer der übrigen Verhütteten zu erhalten.

Glückliche Rettung der beiden Kutschken Fischer

Labiau, 8. März. Der Eisbrecher „Kowar“ ist in den frühen Morgenstunden des Mittwoch mit den beiden Fischern, die mehrere Tage auf dem treibenden Eisschiff eingeschlossen waren, wobei beiden in Labiau eingetroffen. Der Eisbrecher hatte außerordentliche Schwierigkeiten zu überwinden, da das Eis flächenweise an der Höhe Meter hoch war. Im Zusammenwirken mit den Sportfliegern der Fliegerlandgruppe, die für dauernde Verpflegung sorgten und die Verbindung mit dem Dampfer aufrechterhielten, hat der Dampfer nun endlich die Fischer, die völlig erschöpft waren, aus ihrer gefährlichen Lage befreien können.

Zement statt Gold

London, 8. März. Die Detektivs von Scotland Yard beschäftigen sich mit dem spurlosen Verschwinden einer Sendung von 930 Unzen Gold (28 Kilogramm) im Werte von 6300 Pfund Sterling, die von der Standard-Bank von Südafrika nach England abgehandelt worden waren. Der Dampfer „Almora“ in Galle“ habe bei der Ankunft in Southampton zwar die Kiste an Bord, jedoch enthält diese statt Gold Zement.

Kunst im Dienst der Propaganda

Die Arbeitsfront lacht durch Werbeler 77 Propagandisten (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung).

Berlin, 8. März. Zum zweiten Male hat die Deutsche Arbeitsfront einen Wettbewerb für die gesamte deutsche Künstlerchaft ausgeschrieben. Zweck dieses Wettbewerbs ist es, die Kunst auch dadurch, daß sie in helldem Lichte in den Dienst der Propaganda gestellt wird, im gesamten Volk zu verankern und dem Volk künstlerisches Empfinden nahezubringen. Der neue Wettbewerb umfaßt drei Aufgabengebiete:

Die besten Werbeplakate, die besten künstlerisch und propagandistisch wertvollsten Photographien sollen auf dem Wege über diesen Wettbewerb der Arbeitsfront überlassen und somit den propagandistischen Zwecken des Wandlers der Deutschen Arbeitsfront dienbar gemacht werden. Das Werbeplakat soll für den Anschlag an Arbeitsstätten, auf Wandtafeln und in Volkstänzen usw. bestimmt sein. Die Zeichnungen grupieren sich in zwölf verschiedene Motive: Wagnern, Arbeitslager, Sport, Erholung, Schönheit des Arbeitsplatzes, Volksgang, ein humoristisches Motiv usw. Sie müssen für eine Veranschaulichung auf Postkarten geeignet sein. Die Photographien müssen für einen Plattenabzug eignen. Letztlich sind für sie nicht geeignet.

Der 9. März Der Tag der deutschen Ländervereinigung

Der Tag nach dem Sieg des 5. März 1933, der gerade in Bayern, dem damaligen Herz der Mainlinienpolitik, der NSDAP einen über den gewöhnlichen Fortschritt im Reich noch weit hinausgehenden Erfolg gebracht hatte, war die Stunde der letzten Systempolitik in den Ländern gekommen.

Der 5. März hatte aller Welt gezeigt, wie wenig die Regierungen dem Volkswillen entgegen zu kommen vermögen, wenn sie nicht handlungsunfähig machen den Zustand dieser dem Reich unverhohlen widerstrebenden Länderpolitik ist zur alten Gefahr für die ganze Nation. Mit stiller Klarheit vorantretend, hat die NSDAP die Nationalsozialisten damals, dem Willen des Volkes und der Erfordernisse des Staates Rechnung tragend, in völlig legaler Weise die Regierungsgewalt übernommen. Die Entscheidungen des 9. März, damals auf einem ersten Anlauf stehend, werden in der deutschen Geschichte ihren dauernden Platz behalten, weil an diesem Tage ein Schlüssel für die Zukunft gelegt ist: unter das Kapitel der Selbstzerfleischung

die durch den Anlegen der Länderpolitik in allen ihren im Laufe der letzten Jahrzehnte Entwicklung ererbten Formen das Kennzeichen der deutschen Geschichte war.

Als am 9. März 1933, abends gegen 8.30 Uhr, die SA und SS alle öffentlichen Gebäude Münchens besetzten, als der letzte Reichsstatthalter General von Epp in feierlicher Stunde am Odeonsplatz dem begeisterten Volkswillen die Übernahme seines Amtes als Reichskommissar proklamierte, und als zur selben Stunde auch die bisherigen Regierungen in den übrigen länderhaften und anderen Ländern ihrer vollziehenden Gewalt entkleidet waren, da war für Deutschland ein Akt vollzogen.

Besten gewaltigen Bedeutung damals vielleicht nur die wenigsten klar erkennen konnten und dessen tiefen Sinn wir erst heute voll begreifen, wo bereits der Weg von der Verkündung der alten Hebrerete des Nationalismus weiter gegangen werden ist und der deutsche Staat des deutschen Volkes in seinen großen Fundamenten bereits vor uns steht.

Der 9. März 1933 fand am 30. Januar 1934 seine Krönung mit dem „Gesetz zum Wiederaufbau des Reiches“. Wenn die klare, organische Entschiedenheit, die sich vom ersten Tage des nationalsozialistischen Wirkens im Staat

verfolgt, einmals als das besondere Kennzeichen der nationalsozialistischen Revolution hervorzuheben werden wird, so wird man feststellen, daß einer der wichtigsten Momente dieses historischen organischen Entwurfs am 9. März 1933 begann. Und ebenso wie damals das Volk in seinem Denken und in seiner Einstellung der politischen Entwicklung bereits voranschritt war, daß die Gesetze am 9. März in allen den betroffenen Ländern als langgetarnte Selbstverleumdungen begeißelt bestrahlt wurden, so ist auch heute das deutsche Volk in seiner Gesinnung immer mehr nationalsozialistisch denken gelernt hat, immer mit dem Werke verbunden, das in der neuen Staatsgestaltung lebensvoll emporschaut.

Der 9. März und die Entwicklung, die von ihm ausging, wird so immer auch als besonders starkes Beispiel sowohl der staatspolitischen Entschlossenheit wie der tiefen Volkswundenheit gelten, mit der der Nationalsozialismus die Befehle des deutschen Volkes in die Tat genommen hat und sie auch in die Zukunft führt. H. S.

Keine Einschränkung des Steuergeheimnisses

Berlin, 8. März. In einigen Blättern des Weltens ist eine Forderung erhoben, in der ausgedrückt ist, daß infolge der Identität der NSDAP mit dem nationalsozialistischen Staat das Steuergeheimnis gegenüber den Dienststellen der Partei nicht existiere. Das Reichsfinanzministerium teilt dazu mit: Das Steuergeheimnis ist durch die Reichsabgabenordnung geschützt. Es wird auch bei einer etwaigen Veränderung der Reichsabgabenordnung bestehen bleiben. Das Steuergeheimnis gilt nicht nur gegenüber Privatpersonen, sondern auch gegenüber Behörden und anderen öffentlichen Körperschaften. Infolgedessen auch gegenüber den Dienststellen der NSDAP. Ausnahmen sind dem geltenden Recht gemäß nur anzulassen, wenn ein zwingendes öffentliches Interesse vorliegt. Ein zwingendes öffentliches Interesse ist nur in ganz besonderen Ausnahmefällen gegeben, so zum Beispiel bei der Durchführung von gerichtlichen Strafverfahren.

Berufung im Kölner Sandwerksammer-Prozess. Die im Kölner Sandwerksammer-Prozess zu Gefängnis verurteilten Angeklagten, Geschäftsführer Dr. Engels, Sandwerksmeister Weller und Pech sowie Sandwerksdirektor Ehmig, haben gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Wer weckte das Volk aus Jermahn auf, Wer führte die neue Zeit herauf? Wer sammelt die deutschen Idealisten? Die Zeitung der Nationalsozialisten!

„MIZ“

Todesstrafen für die Mörder des SA-Mannes Ufer

Dortmund, 8. März. Am Freitag wegen der Ermordung des SA-Mannes Ufer wurde am Mittwoch folgendes Urteil verhängt: Die Angeklagten Wit und Kapler werden wegen gemeinschaftlichen Mordes und schweren Landfriedensbruchs zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre rechts auf Lebenszeit verurteilt. Feldhaus, Weber und Kapfle wegen schweren Landfriedensbruchs und Zerschlagung zu je 15 Jahren Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht. Die Angeklagten hatten am 24. Juni 1932 auf der Bergstraße in Dortmund-Göding den SA-Mann Walter Ufer vorfindlich und mit Überlegung getötet. Die Mörder gehörten alle der Kommunistischen Partei an.

Dem Kaiserhof zur Reichskanzlei

Ein neues Buch von Dr. Goebbels Berlin, 8. März. Reichsminister Dr. Goebbels hat heute sein neuestes Buch, das unter dem Titel „Dem Kaiserhof zur Reichskanzlei“ in einigen Wochen im Oberbergischen München, erscheinen wird, vollendet. Das Buch behandelt in zagesaufziehenden und politischkritischen Darstellungen die deutsche Entwicklung vom 1. Januar 1933 bis zum 1. Mai 1933 und enthält damit die entscheidenden Abschnitte der Regierungsjahre durch den Nationalsozialismus.

Sie hatten keine Zeit mehr, die Ministerialpässe abzugeben

Berlin, 8. März. Die nationalsozialistische Revolution ist einigen Ministerialräten der früheren Reichsregierung so plöglich gekommen, daß diese Männer — es handelt sich durchweg um hohe Regierungsbeamte — keine Zeit mehr fanden, ihre Ministerialpässe abzugeben. Sie haben diese Pässe ins Eile mitgenommen, obwohl die Gültigkeit dieser Pässe in einigen Fällen erst 1937 erlischt. Der preussische Innenminister hat sich daher bemüht, gehen diese Ministerialpässe für unglücklich zu erklären. Es handelt sich dabei um die Ministerialpässe des früheren preussischen Finanzministers Klepper, des ehemaligen Staatssekretärs im Staatsministerium Dr. Weissmann, des ehemaligen Staatssekretärs im preussischen Wohlfahrtsministerium Scheidt und des ehemaligen Verfassungsdirektors im preussischen Innenministerium Ministerialdirektor a. D. Dr. Vahl. Infolge wurde der Dienst des Ministerialrats a. D. Dr. Siegfried, der noch bis zum 1. Juli 1934 Geltungsbauer hat, für unglücklich erklärt. Alle Pässe abzugeben sind von dieser Maßnahme unterrichtet worden.

Parteiamtliche Bekanntmachung Betanngabe

Im Einvernehmen mit dem Gauleiter ist der Reichsleiter Gg. Hübner mit der Leitung der Gau-Beziehungs-Abteilung im Range eines Abteilungsleiters von mir beauftragt worden. Galle, 1. März 1934. Gcs. Müller, Gauhauptmeister.

25 Seemeilen fährt „UNSERE MARINE“ bereift. Sie ist also in voller Fahrt! Kein Wunder: Diese fabelhafte Cigarette begeistert alle. 2 1/2 Pfg. nur ist ihr Preis. Mit Gold und ohne Mundstück ist sie überall zu haben. UNSERE MARINE 1 1/2 28



Textilmesse schloß befriedigend

Unser Sonderberichterstatter über den vierten Messetag

Am vierten Messetag ist der Messerfolg das gesamte Ergebnis wesentlich leichter. Zunächst hat die

Textilmesse geschlossen. Insofern ist das Ergebnis zufriedenstellend, durchwegs erheblich besser als zur Vergleichszeit. Das Geschäft war überaus lebhaft bis in die letzten Stunden vor Schluß. Aus der Tatsache, daß eine ganze Anzahl namhafter Aussteller ihre Messeräume für das nächste Jahr bereits vermietet haben, ist zu schließen, daß sich im Frühjahr 1935 die Textilmesse wesentlich verbessern wird. Gute Nachfrage erstreckte sich im wesentlichen auf Baumwollene, Leinwand, Woll- und Kaschmir-, Damaststoffe, Seidenstoffe, Kunststoffe, Leder, Teppiche, Gardinen und Spanntücher.

Auf der Mineralmesse

die am Donnerstag noch einmal geöffnet wird, konnte festgestellt werden, daß manche Messeräume in der Stadt täglich bis zu 6000 Besuchern zählten. Auch hier ist durchgängig bei Geschäftsmännern mehr als bei Laien ein Aufsehen erregendes, ja, zum Teil gutes Geschäft zu verzeichnen gewesen.

Besonders in Spielwaren war das Handelsgeschäft am Mittwoch besser als im Vorjahr

An der Edelmetallmesse sind die meisten Aussteller zufrieden. Der Auslandsbesuch war lebhaft. In Glas, Porzellan und Steinart ist ein Mißlingen des Geschäftes noch nicht zu bemerken. In Gebrauchsgüter und Kunstgegenständen ist der Absatz zufriedenstellend. In Glaswaren wurde reichlich Scherensglas und anderes Spezialglas befriedigend verkauft. Am Mittwoch wurde mit dem Geschäft in der Hauptstadt von der internationalen Handelsmesse getrennt. Das Ausland interessiert sich für kunstgewerbliche Beschäftigungsförder, Aufträge erteilen Holland, Frankreich und Belgien. In kunstgewerbliche Exzibition wurden von nordischen Ländern, Dänemark und der Schweiz gefahrt.

Die technische Messe

hatte gegenüber den Vortagen einen stärkeren Besuch zu verzeichnen. Die Aussteller sind durchwegs sehr zufrieden. In einzelnen Sparten, so in leichten Bauplatten und Dachziegeln, droht Knappheit, so daß sich die Hersteller bereits auf Vorrat eindecken mußten. Elektrotechnik ist gut gefragt und gefragt. Bei Schlüsselteilen treten besonders keine Abnehmer als Interessenten auf. Ein gutes Geschäft ist auch in Verleumdungsartikeln und Antifalschmaterial zu verzeichnen. Ebenso ist das Geschäft mit Mundfunkzubehör zufriedenstellend. Bei den Büroartikeln ist besonders in Kleinrechenmaschinen und in tragbaren Bürogeräten ein sehr gutes Geschäft festzustellen.

Der am Donnerstag einsetzende Käufer- und Interessentenbesuch in der Abteilung für Kolbenbearbeitungsmaschinen dauert ununterbrochen fort an. Das Interesse der Kolbenbearbeitungsmaschinenindustrie über den Erfolg ist seit Jahren noch nie so einseitig gut gewesen. Die meisten Firmen haben ganz allgemein namhafte Aufträge gefordert, so daß in vielen Fällen mit einer Mehrbedienungung in der Kolbenbearbeitungsmaschinenindustrie gerechnet wird.

Berliner Effektenkurse vom 7. März 1934

Table with multiple columns listing various financial instruments like Staatsanleihen, Obligationen, Aktien, and their respective values and prices.

Wirtschaftsfrieden mit Polen

Deutsch-polnisches Protokoll unterzeichnet

Am Mittwoch, dem 7. März, vormittags, ist in Warschau durch den polnischen Außenminister Beck und den deutschen Gesandten von Wolfke ein Abkommen unterzeichnet worden, durch das der deutsch-polnische Zollkrieg endgültig aufgehoben und die Grundlage für einen normalen Ausbau der beiderseitigen Handelsbeziehungen geschaffen wird.

Das Protokoll hat folgenden Inhalt:

Die Handelsregulierung und die polnische Regierung,

von dem Wunsche getrieben, den normalen Zustand in ihrem gegenseitigen Handelsverhältnis zu beschleunigen und durch die vorläufige Vereinbarung die Grundlage für einen weiteren vertraglichen Ausbau ihres Handelsverkehrs zu schaffen, haben folgende Bestimmungen beschlossen:
1) Die Handelsregulierung wird auf die Anwendung des Warenverkehrs- und Warenverkehrsregulierungspolnischen Vertrags vom 11. Oktober 1933 über das Einfuhrverbot einseitig beibehalten.
2) Die Handelsregulierung wird auf die Anwendung des Warenverkehrs- und Warenverkehrsregulierungspolnischen Vertrags vom 11. Oktober 1933 über das Einfuhrverbot einseitig beibehalten.

III. Die Handelsregulierung wird auf die Einfuhr und den Verkauf von Waren, die als Gegenstand des Einfuhrverbotes anzuwenden.
Die polnische Regierung wird die Einfuhr und den Verkauf von Waren, die als Gegenstand des Einfuhrverbotes anzuwenden.
IV. Die beiderseitigen Handelsbeziehungen werden durch die Vereinbarung der Zolltarife für einanderbezügliche Waren über beide Seiten festgelegt.

VI. Die Handelsregulierung wird auf die Einfuhr und den Verkauf von Waren, die als Gegenstand des Einfuhrverbotes anzuwenden.
VII. Die Handelsregulierung wird auf die Einfuhr und den Verkauf von Waren, die als Gegenstand des Einfuhrverbotes anzuwenden.

Die Handelsregulierung wird auf die Einfuhr und den Verkauf von Waren, die als Gegenstand des Einfuhrverbotes anzuwenden.

Das am Mittwoch, dem 7. März, in Warschau unterzeichnete Protokoll über die Wiedergabe des seit etwa neun Jahren dauernden Wirtschaftskrieges heißt vor allen Dingen, daß durch die Besetzung des bisherigen normalen Zustandes

Dollar kam in Berlin amtlich mit 2,515 und das Pfund mit 12,745 zur Auslast.

Amlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Am Mittwoch geschlossen

Table listing market prices for various commodities like wheat, flour, and other goods, with columns for item names and prices.

Die Preisveränderungen am Getreide- und Futtermittelmarkt sind im wesentlichen durch die Preisänderungen der Rohstoffe bedingt. Die Preisänderungen der Rohstoffe sind im wesentlichen durch die Preisänderungen der Rohstoffe bedingt.

Anfangs uneinheitlich, später fest

Berliner Eisenbörse vom 7. März. Warenöffnung uneinheitlich. Die Nachrichten liegen hauptsächlich im Zeichen der Nachbörse. Die Börse war im wesentlichen durch die Nachrichten bedingt.

Der am Mittwoch, dem 7. März, in Warschau unterzeichnete Protokoll über die Wiedergabe des seit etwa neun Jahren dauernden Wirtschaftskrieges heißt vor allen Dingen, daß durch die Besetzung des bisherigen normalen Zustandes

Die Handelsregulierung wird auf die Einfuhr und den Verkauf von Waren, die als Gegenstand des Einfuhrverbotes anzuwenden.

Berliner Devisenkurse vom 7. März

Table listing exchange rates for various currencies like the Dollar, Pound, and others, with columns for currency names and rates.

Der Deutsche Sport

Um deutsche Meistertitel

Ring frei!

Vorkämpfe in der Berliner Tennishalle.

Am Mittelpunkt des nationalen Kampfabends, der am Freitag, 9. März in der Berliner-Wilmersdorfer Tennishalle veranstaltet wird, steht das Titelstreifen um

die Meisterschaft von Deutschland

im Schergewicht zwischen dem Berliner Vizenganz Döber (Ahn) und seinem jüngeren Landsmann Hein Müller. Beide Vorkämpfe sind aus der benachteiligten Situation hervorgegangen; sie kennen sich fast zu genau, denn der ältere Müller war einst der Lehrer und das Vorbild des jüngeren Meisters. Diese schon fast rein persönliche Rivalität dürfte auch im Kampf zum Ausdruck kommen, denn gerade Hein Müller will beweisen, daß er trotz seiner Mißverhältnisse im letzten Jahr noch immer zur deutschen Spitzenklasse zählt. Es dürfte über alle zwei Runden ein sehr schwerer Kampf entbrennen und es ist gewollt, einen Sieger voranzulassen.

Ein zweiter Meisterschaftskampf führt im Leichtgewicht zum Titelverfechter

Willi Seisler mit seinem Herausforderer Franz Dübbers. Auch diese beiden Vorkämpfe sind als sehr interessante Kämpfe zu erwarten, da der deutsche Dübbers hat nach seiner Rückkehr in die Reihen der internationalen Meisterschaften erheblich von seiner Kampfkraft zugenommen und es sollte dem weitaus jüngeren Seisler über die lange Strecke von zwölf Runden gelingen, wenigstens durch ein Unentschieden sich als Meister zu behaupten.

Neufel gegen Levinsh.

In der Nacht zum Sonnabend wird im New Yorker Madison Square Garden die Entscheidung fallen, ob der deutsche Schergewichtsbauer Walter Neufel die Meisterschaft von Deutschland gewinnen wird. Der blonde Neufel tritt am Freitagabend (nach amerikanischer Zeit) mit dem getriebenen „Titel“ Robin Levinsh auf, der nach seinem Siege über den alten Jack Scharke zu den Unwärtigen der Weltmeisterschaft zählt. Falls es Neufel gelingt, den Amerikaner zu schlagen, dürfte er berufen sein, das Erbe Max Schmeling in den Vereinigten Staaten anzutreten.

Radsport

Sucht neue Straßensportler

Bedeutet schon der „Erste Schritt“, die große Sportartung für jugendliche Straßensportler, die sich noch nicht an einem öffentlichen Wettbewerb beteiligt haben, eine Suche nach dem „Unbekannten Sportmann“, so hat der Deutsche Radfahrer-Verband jetzt noch ein weiteres Augenmerk für jugendliche angelegelt. Am 15. April wird in jedem der 16 Gaue ein 100 Kilometer-Straßenrennen durchgeführt, an dem sich alle über 18 Jahre alten Radfahrer beteiligen können, die bisher noch keinen öffentlichen Wettbewerb bestritten haben.

Zur Unterföhrung der unheimlichen Sportleistung, die sich nicht im Weite einer Rennmaschine befindet, wird außerdem noch ein Wettbewerb auf öffentlichen Tourenrädern ausgeschrieben. Die drei Sieger dieser Wettbewerbe werden dann in die Reihen der Kampfsportler des DMR aufgenommen.

Die Nationalmannschaft der Landstraße.

Zur Gründung der Straßen-Nationalmannschaft, die dem DMR neben der schon bestehenden Nationalmannschaft auf der Bahn geschaffen wurde, ist jetzt die Ausschreibung erfolgt worden. Die neue Nationalmannschaft wird sich aus den bestplatzierten Fahrern der zwölf Amateurtourneen zusammenstellen. Ertmalig erfolgt die Wertung bei der höchsten Berliner Freizeifahrt „Reifen-Corona-Berlin“. Die zehn ersten dieser Amateurfahrer werden dann zur Bezeichnung von „Ahn und in Ahn“ gelost und müssen sich dann in sämtlichen folgenden Wettbewerben ihren Platz in der Nationalmannschaft neu erkämpfen. Sie sollen in erster Linie Deutschland bei ausländischen Amateur-Straßenwettkämpfen vertreten.

Finnlands Eismeisterchaften

mit deutscher Beteiligung.

Am Sonnabend beginnen mit den beiden Langläufern in Lahti die Wettbewerbe um Finnlands Eismeisterschaft. Nach den FIS-Meinen in Sollefteå und den Solmen-Solmen-Rennen werden auch in Lahti deutsche Skiläufer und Springer an den Start gehen. Für die Meisterschaftsprüfung in der Kombination wurden Walter Blas-Hingenshalm und Hans Schönbauer-Mühlbacher gemeldet. Den 15 Kilometer-Spezial-Langlauf bestritten Otto Wahl-Bella-Mehlis, Anton Jeller-Muhlding und Seeweg-München. Am Sonderpunktlauf am Sonntag, dem am Sonntag die 50 Kilometer-Dauerlauf torangeht, nahmen Hans Warrs-Derhof, Paul Schneidewitz-Widberg und Franz Schönbauer-Grainitz teil. Die Norweger antwortet fünf Bewerber, von denen bereits Ervabe Brodahl für den 50 Kilometer-Dauerlauf und Roar Sellum für das Sonderpringen geschrieben.

Enlon will Stut überretzen

Als in Paris die Kunde vom neuen Weltrekord Hans Stuts eintraf, wurde der bisherige Weltrekordmann, der Engländer G. E. Enlon, über seine Ansicht befragt. Der Engländer, der erst im Februar dieses Jahres mit 21.064 Stundenkilometern auf einem Panhard-Wagen die bisherige Höchstleistung aufgestellt hatte, äußerte sich sehr anerkennend gegenüber dem deutschen Rekordmann. Er wird seinen Weltrekordlauf auf der bekannten Autorenbahn zu Montlhéry bei Paris unternehmen, wo er sich augenblicklich vorbereitet, den 48-Stunden-Lauf anzutreten.

Schwerathleten tagen in Stuttgart.

Der Führer der Fackel IV, Dr. Paul Berlin, hat die Anwesenheit sämtlicher Gaufrüher des Deutschen Reichsverbandes für Amateurbogen bei den Auswahlkämpfen für die Europameisterschaften in Stuttgart zum Anlaß genommen, auch die übrigen Gaufrüher der Fackel IV zu einer am 10. März stattfindenden gemeinsamen Tagung nach Stuttgart einzuladen.

Bei dieser Gelegenheit hält der Deutsche Schwertkämpfer-Verband für sich eine Tagung ab, auf der grundsätzliche Fragen über den weiteren Ausbau der Deutschen Schwertkämpfer-Verbandes werden. Hierzu stehen die Vorbereitungen der Kampfsportler für die Berliner Olympiade auf dem Programm.

Wintersport-Wettkampfdienst

Wesentliche Wettkampfstellen sind jetzt in den verschiedenen Gegenden eingerichtet. Die Sportmöglichkeiten in den letzten Tagen sind dadurch noch etwas verbessert worden. In den überdachten Stellen sind die Schneehöhe fast allgemein etwas zurückgegangen. Besonders hart war der Windung im Schwarzwald, wo tiefste Regenfälle eintraten.

Aus der Geschichte der deutschen Leibesübungen

Der März in der deutschen Turngeschichte

In der Geschichte des deutschen Turnens ist der März einer der ereignisreichsten Monate gewesen. In den Jahren 1818 und 1819 wurden die Turnspiele in Preußen beschlossen, 22 Jahre später, wieder im März, erfolgte die Aufhebung der sogenannten Turnverbote. Heinrich Schönerer brachte der März dem Turnwesen durch seinen Vortrag zum erstenmal die wichtigsten Grundsätze in die Erinnerung zurück.

Am 14. März 1810 erschien Jahns herrliches Werk, sein

„Deutsches Volkstum“.

Die Zeit des Vaterlandes hatte ihm die Feder in die Hand gegeben. Vier Jahre lang hat Jahns an diesem Werk gearbeitet, das seine umfangreichste und bedeutendste Schrift werden sollte. Die Feindhändel brachten es nur zu spät, daß er in Berlin seinen Buchhändler fand, der das „Deutsche Volkstum“ im Verlag nehmen wollte aus Furcht vor der Mode Napoleons. So erschien das Buch in Halle. Heinrich W. Jahns selbst der Schöpfer des Wertes „Volkstum“ mit dem er das schönste Wort national erstellte.

Wüthler hat einmal gesagt, dieses Buch sei das deutsche, das je geschrieben worden ist. Gewiß ist es nicht leicht zu lesen, aber jeder, der es in die Hand nimmt, wird ergriffen von dem tiefen Bekenntnis zum Vaterland, das aus jedem Wort spricht. Wiedererwinnung der Einheit und Ehre, Vorbereitung auf den Kampf für den Befreiungskampf vor dem und über die zu gleicher Zeit gehaltenen Nebenfronten an die deutsche Nation und dem die Schrift über den Geist der Zeit. Jahns schuf damals das deutsche Turnen, aber bald gegen die Turner fließt der schillernde Leinwand des Waffensod an. Unter ihnen war auch

Friedrich Friesen.

Jahns Lieblingsjünger. Vier Jahre später fiel der junge Held durch eine maulwurfsche Kugel in den Ardennen. Der 15. März 1814 löschte mit Friedrich Friesen ein Leben aus, das besten Beweises war, daß der Vaterlandsliebe noch 20 Jahre im Leben und noch Generationen zu leben, 5 Jahre später, Mitte März 1819, wurden die

Turnspiele in Preußen geschlossen. Die Reaktion triumphierte. Jahns wurde verhaftet und ins Gefängnis nach Altrix gebracht. Es begann die Turnperiode, ein Wort das sich selbst in einer Selbstverleumdung gegen seine Verhaftung erstmalig gebrauchte. Jahns Lebenszeit begann, bis wieder ein Märztag, der 15. März 1825,

Jahns Freispruch

Ein Jahr zuvor hatte auch das Gericht, nachdem Jahns mehrere Jahre im Gefängnis, zum Teil in Ketten, gewesen war, ihn von der Beschuldigung freigesprochen, daß er einem Geheimbund angehört, hatte auch die Anklage gegen das Turnen und die Turnvereine nicht halber erklärt, hatte aber gleichzeitig Jahns wiederholter unehrerbietiger und frecher Aufregungen über die behaupteten Verfassungen und Einrichtungen im Turnen zu unheimlichen Feindschaften bereit. Jahns erhob Einspruch, aber erst ein Jahr später erfolgte seine Freisprechung durch ein anderes Gericht. Inzwischen war die Furcht vor seinem Einfluß auf die Jugend nun so groß, daß er wieder in einen Unterdruck von 10 Meilen von Berlin nach einer Universität der Genuinallstadt bleiben durfte und außerdem unter polizeiliche Aufsicht gestellt wurde. Endlich kam die Erlaubnis, aber die fünf weitere Jahre auf sich warten. Am 26. März 1841 wurde die

Turnverbote wieder aufgehoben,

und vier Wochen später erklärte der König in einem Erlass: „Ich genehmige, daß die Bestimmungen als ein notwendiger und unentbehrlicher Bestandteil der männlichen Erziehung förmlich anerkannt und in den Kreis der Volkserziehungsmittel aufgenommen werden.“

So spielt sich gerade in den Tagen des März ein Bild der Geschichte der deutschen Leibesübungen ab, wie man es wohl kaum im Freud und Leid, im Auf und Nieder, sich nicht denken kann. Jahns ist die historische Person, die für den Stempel anbringt, so wie heute, über 100 Jahre danach, wieder die Gedankenwelt lebendig ist, die diesem deutschen Mann innewohnt. Nirgends wird sich alljährlich Vaterländische, Einmal, und Eiferbereitschaft herrscht mehr als im „Deutschen Volkstum“, das er einem deutschen „Wiedererwinnung“ widmet, dem es „schon lauter Berechnung in Tat und Tat, in Kampf und Wandel als stummer Dank“ gelten sollte.

Neues in Kürze

Die Polen in Prag. Das zur Ausschreibung um die Weltmeisterschaft zählende Meistertitel zwischen Polen und die Tschechoslowaken wird am 15. April in Prag ausgetragen. Das Meistertitel in Prag verloren die Polen nur knapp und nicht ehrenvoll mit 1:2 Toren.

Ruba gefangen. Ruba, der Sieger aus der ersten Ausschreibungsrunde der mittelamerikanischen

afrikanischen Gruppe, mußte im zweiten Durchgang gegen Werka antreten und verlor den ersten der insgesamt drei Kämpfe mit 2:3 (11),

Schrader-Gilbesheim bei Hellas Magdeburg. Wertholov Jovanich hat Hellas Magdeburg erhalten, den sich der aus beruflichen Gründen nach Magdeburg übergeleitete Kraftschwimmer Fritz Schrader, Gilbesheim, angegeschlossen hat. Schrader wird bereits bei am 17. und 18. März im Magdeburger Schwimmstadion für den Reichs-Länder-Wettkampftag für seinen neuen Verein an den Start gehen.

An den Eisfest-Europameisterschaften, die am 14. März in Riga ihren Anfang nahmen, beteiligte sich Deutschland mit sieben Skiläufern und zwar mit den drei Weltmeister „Reimer“ (Krebs), „Wig“ (Meyland-Schle) und „18 II“ (Zidig) sowie mit den vier Weltmeisterschaften „Mib“, „Abalan“ (Krebs und Meyland) und „Silberfreier“, „Erling“ (Zepper).

Die Frage des Deutschen Radfahrer-Verbands ist jetzt fertiggestellt. Sie ist weitestgehend gelöst und auf dem mittleren roten Streifen befindet sich das Emblem der Radfahrer, das Speichenrad mit dem Helm und den Buchstaben DMR.

Witt - Wälz, der Kampf um die deutsche Halbfliegermeisterschaft, die am 21. März in den Hamburger Segelfluggeländen stattfand. Beamteter ist der „Punkting“-Ring, der damit seine 100. Veranstaltung heranzählt. Das Treffen ist auf 12 Stunden mit 600000 Zuschauer angelegt.

Frankreichs Vantagemeisterschaften Gut verlor seine Würde in Lyon an Decio. Die Entscheidung des Ringkampfes löste beim Publikum himmlischen Protest aus.

Das Länderturnen Finnland-Deutschland, das am 2. und 3. Juni in Verbindung mit dem finnischen Landesrennen in Helsinki durchgeführt werden sollte, ist herbeigehandelt worden und wird wahrscheinlich nunmehr am 21. Oktober dieses Jahres in der Dortmunder Meisterschule ausgetragen werden.

Das Schlußspiel um den Voller-Bokal in Monte Carlo wurde überraschend von Mergels Dödt mit 6:3, 2:6, 6:4, 6:2 gegen die Franzosen Brignone-Melchior gewonnen. Das erste Meistertitel ist an Mergels, das Damendoppel an Frau Genotini und das Damendoppel an Mergels-Melchior.

Amlicke Bekannmachung

Kreis Saale im Gau VI des DMR, n. DMR. Der Kreis-Ausführer. 1. Dem kommenden Sonntag (12. März), 10 Uhr, beginnt im Restaurant St. Nikolaus ein Jugendkämpfer-Wettbewerb für die Jugend. 2. Am Sonntag, 13. März, 10 Uhr, wird ein Jugendkämpfer-Wettbewerb in der Jugendkämpferhalle stattfinden. 3. Für die Vereine des Wettbewerbs und hinsichtlich der Wettbewerbsbedingungen wird die Teilnahme am kommenden Sonntag (18. März), 10 Uhr, im Restaurant St. Nikolaus, Braunschweig, 4. Jeder Teilnehmer hat das DMR-Büchlein (mit einem Scheinblatt mitzubringen). D. 60142/1934

Unterstützt die Inzerenten der MZ.

Freiwillige Helfer der Stadthaus Halle
Die 10. Fremden-Vorstellung
Hans Seisler
am 11. März, 8 Uhr aus. Die drei besten Scherker werden von den Scherker-Auswahlgruppen gewonnen. Dafür zu ermöglichen werden am 11. März, 15 Uhr, die drei besten Scherker.
Wenn der Sohn heißt
von Hans Seisler.

8. April Eine Tagung in Senneberg
Cyprus am 10. März, 10 Uhr.
22. April Kohlenberg, Kommando über von W. Wagner

Umschulungsbüro
Höh. Techn. Lehranstalt
INGENIEURSCHULE
Abbildung von Ingenieur- oder Fachgruppen
Praktikum anfordern

Zwickau
Wir bitten

nur in dringenden Fällen
Anzeigen telefonisch aufzugeben. Für hierdurch entstandene Fehler müssen wir jede Verantwortung ablehnen.
„MZ.“
Anzeigen - Abteilung

Internationaler Automobil- u. Motorrad
Ausstellung
Berlin 1934 · 8.18. März
Wesentliche Fahrpreisvergünstigung auf der Reichsbahn!
Auskunft durch Reisebüros und Fahrkartenausgaben!

Vor zwei Jahren . . . „Hakenkreuzfahrten über Halle“

Die Städtische Oberrealschule gedenkt der ersten Hitlerfahrten

Vor genau zwei Jahren war es, als von nationalsozialistischen Schülern der Städt. Oberrealschule ein „Hakenkreuzfahrt“ über Halle in schwacher Kampfbreit, hatten sich die besten Kerle aus der hiesigen Schülerschaft in den Kampf um den Reichsausschuss begeben. Man war damals noch in der ersten Phase der nationalsozialistischen Bewegung, und man hatte noch keine feste Meinung über die besten Wege, um den Kampf um den Reichsausschuss zu gewinnen. Aber auch das ließ sich ändern. In einem Kampf nicht erlahmen, sondern als der Führer zu einer entscheidenden Reichspräsidenten-Wahl im März 1932 auftrat, bekannte sich auch der „Hakenkreuzfahrt“ der Städt. Oberrealschule zum Nationalsozialismus, indem er auf der Schule sein Kampfbild, die Hakenkreuzflagge, hisste. Der „Kampf“ (heißt „NSDAP“) beriefte darüber folgendes:

Hakenkreuzfahrten über Halle

Am Montagmorgen startete die Hitler-Fahrt auf der Städt. Oberrealschule ein neues Zeichen, daß die Stadt der Vorkämpfer der nationalsozialistischen Bewegung ist. Am Sonntagvormittag, kaum war das Demonstrationsoberhaupt aufgezogen, marschierte die beste und fähigste Jugend von Halle unter wehenden Fahnen durch die morgendlichen Straßen. 1000 Mann im Gleichschritt für Adolf Hitler! Schon am Montag hat das nationalsozialistische Halle eine neue Generation. Als mittags, kurz vor 1 Uhr, die Schüler aus dem Hof der Städt. Oberrealschule strömten, da startete auf der Platzform des Döbberplatzes der Anführer eine große Hakenkreuzfahrt in die Höhe. Unter ihm die gesamte Schülerenschaft mit tausenden Mann. Die Zeit eines neuen Kameraden war ihnen durch das Vertrauen der Mitglieder, durch die Beiträge dieser Jahre und durch hochherzige Spenden besonderer Art.

Wenn der nächste Reichstag nun neuen Kräften Platz macht, werden die neuen Führer von demselben Gedanken getragen werden, die den alten stets bewegt hätten, nämlich für die akademische Jugend zu arbeiten, von der man sich im neuen Reich für die Zukunft erwartet.

Erzleugert Prof. Dr. v. Bahjfeld das Wort zu seinem durch zahlreiche Bildnisse bekannten Vortragsbuch „Was ist die Plauderei“. Die Minderzahl, gegen die Mehrheit, ist für die Geschichtsbildung, Archäologie, Sprache und Volkswissenschaft unentbehrlich. Sie ist keine Hilfswissenschaft, sondern infolge ihrer Vielseitigkeit völlig selbstständig.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Ein VA-Abend beim Seydlitz-Oberlyzeum

Die Schulgruppe des VDA des Seydlitz-Oberlyzeums hatte zu einem VA-Abend im „Meinartklubhaus“ eingeladen. Nach feierlichem Einzug der Wimper der Schulgruppen Halle-Wald begrüßte die Leiterin der Schulgruppe Fräulein Schneiderin Grotz

Modenschöpfungen der deutschen Frau erdichtet Modell-Modenschau: „Was eine Frau im Frühling trägt“

Das Schönste in der Mode der Damen ist — für Weiblich. Das war auch gestern wieder der Fall bei der Modenschau im Stadthausbau, nachdem die Damen in zwei Paraden, nachmittags und abends, ausverkauft war. Gemietung hatte Edmund Herzog in der Kaufhaus Halle das Modellhaus Margarethe Kelle aus. Es waren

entzückende Schöpfungen der Mode.

Die von den Leipziger Vorführerinnen gezeigten Kostüme fanden vielfach großen Beifall. Räumliche und einfache Modellen, die den Charakter der Modenschau, die drei Schöpfer, wie der Anführer sagte, die Schmelze „Schüler“ verabschiedet langsam wieder. Die höchste Ehre der Modenschau ist nach dem gezeigten Modellen zu bleiben. Das Seidenkleid, das keine leichte Nachmittagskleid, das zum dreierleiartigen Vollmantel getragen wird, steht unter starkem Druck in Form von kleinen Blüten, großartigen Blumenornamenten, etwas beschwommenen Mustern, wie Granit, Punkten oder Streifen in allen Farben des Spektrums.

Die sportlichen Komplexen hingegen drängen Mantel und Rock aus dem gleichen Stoff, Robe, Mac, Modigliani, Frise, Moule-Mel, Elektra mit Perlen kombiniert und Georgette Pland zeigen wie gut sich die modische Linie der neuen Saison in diesen mannigfaltigen Bindungsarten der Wolle modellieren läßt.

Da waren auf großen Tischen unendliche Schätze ausgebreitet, die jedes Fräulein einsehen konnten. Man sah in allen Reihen von einfachen Handtaschen bis zum Hermelin, geliefert von Pelahaus Jacob, diese moderner Art, die die Firma Lima Exler mit entzückenden Kunststücken stellte. reizende Schuhe und Schmuck, aber keine Handtaschen, nach Möglichkeit zu den Kostümen passend, waren von Schirm-Geizal zu sehen. Die prächtigen Handtaschen von der einfachsten Form bis zu den kompliziertesten, reizenden Schmuck und Schmuck, aber keine Handtaschen, nach Möglichkeit zu den Kostümen passend, waren von Schirm-Geizal zu sehen. Die prächtigen Handtaschen von der einfachsten Form bis zu den kompliziertesten, reizenden Schmuck und Schmuck, aber keine Handtaschen, nach Möglichkeit zu den Kostümen passend, waren von Schirm-Geizal zu sehen.

die Gäste. Sinn des Abends, so betonte sie, ist, das Wort der Führer im Ausland, insbesondere der Siebenbürger Deutschen, vor Augen zu führen. Gerade jetzt, wo wir im Ausland die Segnungen eines geistigen Vaterlandes verspüren, haben unsere Auslandsdeutschen hier um die Erhaltung dieses Kulturs zu kämpfen. Der VDA will und muß ihnen in diesem Kampfe Stütze und Hilfe sein. Das Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied, beifolgende die Begrüßungsansprache, Gedächtnisrede, Gedächtnislied und Lieder liegen dann immer wieder die Mahnung erlingend, unsere Brüder im Ausland nicht zu vergessen.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Numismatische Plaudereien

Lichtbildvortrag von Prof. Dr. v. Bahjfeld über die Zeit der ersten Groschen

Gestern abend fand im hallischen Saale der Vorkämpfer des Reichsausschusses ein Vortrag statt für die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Markgrafen-Archiv in Halle. Die Teilnehmerzahl betrug 100 Personen.

Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden durch den bisherigen langjährigen Vorsitzenden, Oberleutnant P. von Udo, leitete der Vortrag Herr Dr. v. Bahjfeld und seiner getreuen Helferin Frau Schmidt im Namen der Gesellschaft für ihre unermüdete Treue und antwortende Arbeit zum Wohl des Reichsausschusses, der in der akademischen Jugend. Oberleutnant v. Udo, wies in seiner Erörterung darauf hin, daß die Gesellschaft heute in den vergangenen 9 Jahren rund 450 000 M. der Unterstützung und der Aufrechterhaltung leisten konnten und daß sie letzten Endes nur möglich gewesen durch das Vertrauen der Mitglieder, durch die Beiträge dieser Jahre und durch hochherzige Spenden besonderer Art.

Wenn der nächste Reichstag nun neuen Kräften Platz macht, werden die neuen Führer von demselben Gedanken getragen werden, die den alten stets bewegt hätten, nämlich für die akademische Jugend zu arbeiten, von der man sich im neuen Reich für die Zukunft erwartet.

Erzleugert Prof. Dr. v. Bahjfeld das Wort zu seinem durch zahlreiche Bildnisse bekannten Vortragsbuch „Was ist die Plauderei“. Die Minderzahl, gegen die Mehrheit, ist für die Geschichtsbildung, Archäologie, Sprache und Volkswissenschaft unentbehrlich. Sie ist keine Hilfswissenschaft, sondern infolge ihrer Vielseitigkeit völlig selbstständig.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Erzleugert Prof. Dr. v. Bahjfeld das Wort zu seinem durch zahlreiche Bildnisse bekannten Vortragsbuch „Was ist die Plauderei“. Die Minderzahl, gegen die Mehrheit, ist für die Geschichtsbildung, Archäologie, Sprache und Volkswissenschaft unentbehrlich. Sie ist keine Hilfswissenschaft, sondern infolge ihrer Vielseitigkeit völlig selbstständig.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

Gefleht wird unter dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes die Hitler-Fahrt geht.

„Was“, Auschnitte aus dem Leben von Siebenbürger Kindern, wurden von den Schülern der Anstalt mit viel Freude und Eifer geliebt. Der gemeinsame Gesang „Ad hab“ mit ergebenem Beifall den Abend. M.

Reisepflicht
Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Reisepflicht

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

hab (634-636); eine Doppelstimmige Maria mitan 10 von 1470 und von 1494 ein Zaler

Diese beiden Münzen waren die ersten deutschen Stücke, die mit arabischen Ziffern beschriftet sind.

Als Schlußbild zeigte der Vortragende die beiden prachtvoll ausgeprägten Medaillen unseres Reichspräsidenten und unseres Vorkämpfers.

Überreicht wurde A. D. v. Udo, die Medaille des Vorkämpfers den Dank der Teilnehmer ab und schloß dann die Versammlung.

Großfeuer im Mübellager

Nur geringer Sachschaden — Ein Feuerwehreinzelverletzt

In der Nacht vom 7. zum 8. März wurde in einem Seitenflügel des Grundstücks Nr. 21, Müllersstraße 79, der von der Müllersfirma M. H. M. in allen Berufsständen zu Lager- und Ausstellungswecken benutzt wurde, durch einen Angehörigen der Hallischen Wass- und Schiffsregulierungsamt ein Brandfahnen gelegt. Brandfahnen füllten sich im 1. Obergeschoß zu erkennen.

Das Feuer wurde 23.42 Uhr der Berufsfeuerwehr fernmündlich gemeldet, deren erste Zug 23.48 Uhr von der Hauptwache abrückte. Die Feuerwehr fand den im 1. Obergeschoß befindlichen Döberplatz vor, der sich nach dem 2. Obergeschoß überzog hatte. Starke Rauchentwicklung erforderte den Angriff der zwei von einer Motorsäge arbeitenden Löschgruppen über eine Scheitelleiter bzw. ein Treppenhilfsgerüst vorgetragen wurde. Es gelang in verhältnismäßig kurzer Zeit das Feuer zum Erlöschen zu bringen.

Der Brand, der in den leer stehenden Räumen nur wenig Nachtrag fand, zerstörte die Decke des 1. Obergeschoßes, ferner verbrannte Stoffbekleidung der Wände und Decken.

Als Brandursache wurde festsichergestellt eine Anlage eines Schornsteins festgestellt. In diesen ragte ein harter Holzbohlenanker, der sich entzündet hatte. Der Brand hatte bereits längere Zeit gedauert, als er entdeckt wurde. Die Feuerwehreinzelverletzte war in der benachbarten M. H. M. ein weißer starker Mann bemerkbar, ohne daß dessen Ursache ermittelt werden konnte.

Die Feuerwehr konnte nach 1 1/2 Stunden die Wände zum Abbruch bringen.

Ein Feuerwehrmann erlitt an der rechten Hand eine Amputation eines Fingerglieds, erforderte.

Reisepflichtungen am Stadtgymnasium

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.

Am 2. und 3. März fand unter Vorsitz des Herrn Ständerektors Dr. Gampel die Prüfung an der Oberrealschule in den Fremdsprachen Englisch statt. Es befanden die Prüfung: Rudolf Werner, Siegfried Wreschneider, Wilhelm Gaderland, Wilhelm Jantich, Heinz Krabi, Hans Krichel, Richard Kunze, Helmut Prens, Erich Röthel, Gott Schilling, Helmut Boel, Erich Weber, Wolfgang Jellik.



LICHT SPIELE **GT** **LICHT SPIELE**

Schauburg
Ab morgen Freitag
Ein Spitzenwerk allergrößten Stils!
Ein Monumentalfilm gewaltigen Ausmaßes!



Das Freiheits-Drama eines Volkes!

Wilhelm Tell
Protoktorat: H. Jost, Spielleitung: H. Paul
Das Meisterwerk deutsch. Filmschaffens
Mit der großen Besetzung:
Hans Marr - Conrad Veidt
Theod. Loos - Eugen Klöpfer
Käthe Haak - Emmy Sonnemann
Franziska Kitz - Delfeff Wiltecke

Die wundervollen Aufnahmen erfolgten an den Süden und auf den Bergen im Verwaldsätter See, in Sarnen, Zolberg, Lendenburg, Schwana, Zwingli, Filaten, Altdorf, sowie auf d. Bergen Wartau, Sargana, Gutenberg u. a.

Die wichtigen Schweizer Berge in ihrer unendlichen Pracht, die wundervollen Seen, Wälder, und Matten sichern diesem gigantischen Filmwerk eine noch nie erreichte künstlerische Höhe.

Sonntag nachmittag 2.30 Uhr
(Kassenöffnung 1.30 Uhr)
Gr. Fremden- u. Jugendvorstellung
Jugendliche bis zu 14 Jahren täglich kleine Preise.

Heute letzter Tag
Viktor und Viktoria

LICHT SPIELE **GT** **LICHT SPIELE**

Am Riebeckplatz
Heute die große Erstaufführung!
Anny Ondra
In ihrem neuesten Lachschlager:
Das verliebte Hotel

Da werden Stunden zu Minuten — es spielt sich schäumend vor Übermut! Auch die Jugend hat Zutritt!

Gr. Ulrichstraße 51
Charles Kullmann
von der Staatsoper Berlin
singt heute zum ersten Male in dem schönsten Film des Jahres

Schön ist jeder Tag, den Du mir schenkst
Marie Luise
(Die Sonne geht auf)
Auch die Jugend hat Zutritt

Kaffee Heynrich
das gut bürgerliche Haus, heute Donnerstag der beliebte

Gesellschaftstanz Treff
für Jung und Alt

Gesellschaftsreise der „M N Z“

Herrliche Ostertage in Budapest
mit einer Besichtigung von Prag vom 30. März bis 3. April.

Preis 69,50 RM.

einschließlich Bahnfahrt, sehr guten Hotels, vorzüglicher Verpflegung, Rundfahrten usw., ab und bis Dresden. Auskünfte, Druckfachen und Buchungen bis zum 15. März durch das mit der Durchführung der Reise beauftragte Spag-Reisebüro, Halle (Saale), Roter Turm.

Mitteldeutsche National-Zeitung

Formschöne Beleuchtungskörper finden Sie in großer Auswahl im **Elektrohaus Tyroff, Halle, Geiststraße 58**
Benutzen Sie den Ratenzahlplan der Wehag durch uns!

Stadttheater
Seite, Donnerstag, 20 bis gegen 23 Uhr, 15. Vorstellung f. Wittmoos, Schimmelfenn

Eine Nacht in Zenebig
Operette von J. Straub
Freitag, 20 bis gegen 22, 11 Uhr
Ziel Säuer um Nighis
Kultspiel von G. Schönbauer
Sabb, der 5. Rate für Freitag-Operette, sowie der 4. Rate für Wittmoos-Operette, keine Erhöhe.

Walhalla-Theater
Freitag Abchieds-Abend
Mimi Vesely
in der entzückenden Operette:
„Mädi“

Sonnabend Premiere
Meine Schwester u. Ich
Als Gast in der Hauptrolle
Marga Peter
Vorverkauf eröffnet! Preise ab 40 Pf.

Freitag, 16. März
8 Uhr abends **Thalassa!**
Einzigler Tanzabend: **Mary**

Wigman
Neues Programm!
Die größte Tänzerin unser Zeit
Karten bei Hohlan, E. Stock und
Deutsche Bühne

Wintergarten
Schaal
Heute Donnerstag
11 Uhr: **Gölgler's Abend**
Sabereit u. Sang bis 4 Uhr

BITTERHAUS **Palä** **LICHTSPIELE**

Ab morgen Freitag
präsenieren wir Ihnen
Richard Eichberg
mit verschwenderischer
Geberleune produzierten
Tonfilm-Operetten-Schwank

„Früchtchen“ und es
ist eine „sattige Frucht“
Sie heißt

Franziska Gaal in



Früchtchen

Ein Richard-Eichberg-Film der Deutschen Universal
Regie: **Richard Eichberg**
In weiteren Hauptrollen:
Hermann Thimig / Theo Lingen
Leopoldine Konstantin
Anton Edhofer / Anton Pointner
Tibor v. Halmay / Hans Richter
u. a. m.

Also das Ensemble der
„großen Kanonen!“
Franziska Gaal ist ein Begriff **Franziska Gaal**
bedeutet prasselndes Feuerwerk echter Ausgelassenheit
„Seht Früchtchen und ihr bleibt gesund“

Werktags: 4.00 6.15 8.30 Sonntags: ab 3 Uhr

Ein Erfolg löst den anderen ab!
Nach „Viktor und Viktoria“ stellen sich vor:



Ida Wüst



Werner Fütterer



Käthe von Nagy
In der allerneuesten und entzückenden Tonfilm-Operette d. Ufa



Wolf Albach-Retty



Gretl Thelmer

Einmal eine große Dame sein

- einmal reich und ohne Sorgen ..

Herstellungsgruppe: Bruno Duday / Spielleitung: Gerhard Lamprecht / Musik: Franz Doelle

Noch beglückender, noch melodienreicher und bezaubernder als „Viktor und Viktoria“ ist diese neue Ufa-Film-Operette

Ausstattung wie selten zuvor in einem Tonfilm. Beschwingtheit in jeder Szene der flotten und humorvollen Handlung. Dazu elegante Frauen und eine märchenhafte Umwelt. Nicht zu vergessen die wundervollen Schlager, die bald ganz Halle singen und spielen wird!

Erst-Aufführung morgen Freitag
Ufa-Theater
Alte Promenade

Werktag 4.00 6.20 8.10 / / Sonntags 3.15 5.40 8.10



Mitteldeutsche National-Zeitung

Die Mitteldeutsche National-Zeitung erscheint täglich außer Sonntagen mit Qualität und Genauigkeit. — Gelegenheitspreise der Störungen infolge von Gewalt, Streik od. Verbot können nicht berücksichtigt werden.

Donnerstag, 8. März 1934

Verlag, Geschäftsleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. sind in den Preislisten, die separat liegen unter dem Haupttitel, zu ersehen. — Die Anzeigenpreise sind nach dem Inhalt der Anzeigen zu berechnen. — Die Anzeigenpreise sind nach dem Inhalt der Anzeigen zu berechnen.

Nummer 57

Ausstellung deutscher Leistungsfähigkeit

Deutscher Automobilbau wieder voran

Werktag der Arbeitschlacht 1934 am 21. März - Schwenkung in der belgischen Abrüstungspolitik: Hymans auch für den deutschen Standpunkt - Handelspakt mit Polen unterzeichnet

Der Führer auf der Berliner Autoschau



Der in Berlin entstandene Dr. Hr. Redaktionsmitglied) Ausstellung lehrt, daß Deutschland gemocht hat. Es ist nicht mehr über den Führer auch auf dem Gebiet der Autonomie. Viele Anzeichen deuten auf die Rolle des Führers für die deutsche Nation. Der kleine Volkswagen für die als tausend Mark und der gigantische Luxuswagen von gewaltigen Dimensionen, die sich zwischen den verschiedenen Klassen der Bevölkerung befinden, sind ein Zeichen der revolutionären Umwälzung, die sich vollzieht. Die Basis

für diesen ungeahnten Aufschwung des deutschen Kraftfahrzeugbaus gab das große Straßenbauprogramm der Regierung sowohl hinsichtlich der Reichsautobahnen wie auch des Ausbaus der schon bestehenden Straßenwege, wovon sich ein nie geahntes Anschauungsmaterial vorfindet. In jeder Beziehung bedeutet diese internationale Automobil-Ausstellung 1934, die feierlich eröffnet wird, ein untrügliches Zeichen für den Willen dieses deutschen Volkes, fortzuschreiten auf dem Wege der Arbeit für eine glänzende Zukunft und für seine Jugend, die in langen Reihen vor den mit den höchsten aller Kulturländer geschmückten Eingangstoren der Ausstellung im braunen Ehrenfeld der Motorschau und im Sturzheim Anstellung genommen hat und ihren Führer jubelnd begrüßt, während das große Publikum rings um das Ausstellungsgelände schwarz die Straßen säumt, um Adolf Hitler nach der Eröffnungsfahrt zu seinem neuen Werk zu begrüßen.

Kolonnen stählerner Wunder

Die Eröffnung der Ausstellung fällt in eine Zeit der größten Blüte der deutschen Automobilindustrie. Ein Jahr nationalsozialistischer Aufbauarbeit liegt hinter uns. Die Ausstellung ist daher ein Spiegelbild der deutschen Leistungsfähigkeit auf dem Gebiet der Autos- und Motorindustrie. Zwischen sich dieses Programm zum großen Teil schon Wirklichkeit geworden. Die damals an

gegründeten Maßnahmen haben einen ungeheuren Aufschwung der gesamten deutschen Automobilindustrie zur Folge gehabt. Während im Jahre 1933 über 80 000 Personenkraftwagen dem Verkehr übergeben werden konnten, rechnet man für das Jahr 1934 auf einen Absatz von mindestens 120 000 Personenkraftwagen. Diese Zahl darf als durchaus nicht zu hoch gegriffen angesehen werden, wenn man bedenkt, daß bei einem Bestand von rund 500 000 Kraftfahrzeugen allein ein Ersatzbedarf von 80 000 vorhanden ist. Mit voller Abicht ist der Termin der Automobil-Ausstellung, der ursprünglich für den Herbst angesetzt war, auf das Frühjahr vorverlegt worden. Nach einem persönlichen Wunsch des Führers soll diese Automobil-Ausstellung gleichzeitig ein

Werktag der Arbeitschlacht 1934 am 21. März - Schwenkung in der belgischen Abrüstungspolitik: Hymans auch für den deutschen Standpunkt - Handelspakt mit Polen unterzeichnet

Werktag der Arbeitschlacht 1934 am 21. März - Schwenkung in der belgischen Abrüstungspolitik: Hymans auch für den deutschen Standpunkt - Handelspakt mit Polen unterzeichnet

Aufreube in Spanien

Spanischer Generalstreik - Regierungsurz wegen einer Zeitung?

Am 8. März, die spanische Regierung hat am Mittwochabend mit Rücksicht auf den Generalstreik den verschärften Ausnahmezustand über ganz Spanien verhängt. Die spanische Innenminister hat die verschärften Bestimmungen über das ganze Land verhängt, die eine außerordentliche Vorkehrung erfordern. Die Regierung hat nur automatisch diejenigen Mittel zur Verfügung gestellt, die in der Lage sind, die enthaltene Pressefreiheit zu verhindern.

Spanien zu fügen, weshalb ihr Weitererscheinen technisch möglich ist. Die Regierung sieht aber darin eine Herausforderung für die übrige Arbeiterschaft, weshalb sie im Falle des Streiks bei den anderen Zeitungen die „El Debate“ am Erscheinen verhindern will.

... und auf Kuba

Spanien, 8. März. Auf Grund einer Streikparole gegen die Regierung feiert in Havanna außer den Werftarbeitern auch die Tabakarbeiter. Die Zeitungen können, da die Arbeiter und Arbeiter die Arbeit nicht einstellen, nicht erscheinen. Auch die Arbeiter in der amerikanischen Besitz befindlichen Kuban Eisenbahn sind im Ausstand. Der Zugverkehr wird vom Militär aufrecht erhalten.

Mittwoch nachmittag wurde auf den Staatssekretär Dr. Gomez de la Serna ein Anschreiben verfaßt, jedoch versagte das Anschreiben gegen die Attentäter, die entlassen.

Außerkräftigung der Verfassung

Spanien berichtet weiter aus Havanna, daß durch eine nachts veröffentlichte Verordnung die verfassungsrechtlichen Garantien auf 90 Tage außer Kraft gesetzt wurden. Die Regierung habe somit praktisch die Diktatur eingeführt. Das Innenministerium habe auf dem Standpunkt, daß die Arbeiterorganisationen durch die Regierung, sich auflösen, von selbst der Auflösung anheim fallen. Alle Arbeiterorganisationen würden jenseits des Innenministeriums als kommunistisch angesehen.

deutende Zahl arbeitsloser Volksgenossen wieder in Arbeit und Brot zu stellen. Indirekt wird jedoch die intensive Belebung des Automobilmarktes andere Zweige aus Industrie und Handwerk mitberühren.

Mehr als 500 Kraftfahrzeuge werden um Käufer

In der Zwischenhalle, die in den letzten Wochen entstanden ist, geben Behörden und Organisationen einen klaren Überblick über die Gebiete, die unmittelbar mit der Automobilindustrie im Zusammenhang stehen.

Die Deutsche Reichspost zeigt neben verschiedenen Modellen von Kraftwagen und Omnibussen in anschaulichem Material auf, daß sie mit ihren rund 1800 Kraftfahrzeugen den größten in einer Hand vereinigten Kraftfahrzeugbetrieb Europas hat.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft macht in dieser Halle den Besuchern klar, daß sie nicht nur auf der Schiene, sondern auch auf der Landstraße ihre ganze Kraft einsetzt, um mit Sicherheit und Schnelligkeit die Wünsche ihrer Kunden zu erfüllen.

Das Nationalsozialistische Kraftfahrers- und Der Deutsche Automobil-Club

sind zusammen mit der Obersten Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt durch einen gemeinsamen repräsentativen Stand, der in unmittelbarer Nähe die heutige Geschlossenheit der deutschen Kraftfahrer dokumentiert, vertreten. Auch die Flieger-Landesgruppe XIV des Deutschen Luftfahrtverbandes und der Reichsverband der Automobilindustrie haben ihre Stände in der Zwischenhalle aufgeschlagen.

400 Automobile und 125 Motorräder und eine Fülle von Fahrgestellen und Einzelmotoren stehen in den großen Autohallen am Jankowplatz bereit, um in all ihren neuen Formen und Innenkonstruktionen die in ihren technischen Leistungen bestaunt und gefaßt zu werden.

Gleich am ersten Blick und erst recht bei eingehender Prüfung muß der Fachmann feststellen, daß in einem Jahre intensiver Arbeit

große Fortschritte im Automobilbau

gemacht worden sind. Es hat von der Zeit gelernt nicht mehr übertriebener Komfort und Luxus sind bei der Gestaltung der Modelle nachgehend gewesen, sondern Stabilität, Geschwindigkeit, unkomplizierte Bedienung, geeignete Ausstatung und Bequemlichkeit und vor allem - darauf achten die heutigen Käufer mehr denn je - billige Unterhaltung des erkauften Objekts. Aus diesem Grunde nehmen die kleinen Mittelwagen, die Kleinwagen und die Kleinstwagen eine nicht unerhebliche Teil der Ausstellung ein. Es gibt schon stabile, und besonders für den Stadverkehr brauchbare Fahrzeuge, die nicht viel über 1000 Mark kosten und für die ein Benzineverbrauch von 8 und weniger Litern je 100 Kilometer garantiert wird.

Eine umfangreiche Zubehörinterie-Schau ist von etwa 250 Firmen besetzt worden, und auch hier hat die harte Konkurrenz den Er-

findergebiete angefaßt und Erzeugnisse entstehen lassen, die in mancher Hinsicht umwälzenden wirken können.

In den drei Hallen sind 400 Stände aufgeschaut, in denen höchste Leistung deutscher und ausländischer Fabrikate gezeigt wird. Die diesjährige Schau ist, mit einem Wort gesagt, die größte Autoschau, die je in Deutschland aufgeschaut worden ist.

Ein Sportflugzeug an der Lübecker Bucht verunglückt. Das Sportflugzeug D 248 des Reichsverbandes der Deutschen Luftfahrtindustrie ist Dienstagnachmittag bei einem Erprobungsflug in der Nähe von Dabbe (Lübecker Bucht) verunglückt. Die Ursache des Unfalls ist auf einen Propellerbruch in der Luft zurückzuführen. Der Führer des Flugzeuges, Johannsen, wurde leicht verletzt, sein Begleiter, Ingenieur Hermann, kam bei dem Unfall durch Ertrinken ums Leben.